

# Mehr grüne Effizienz beim Transport

Oldendorff Carriers schifft künftig das **Eisenerz** für die Salzgitter AG über die Meere

**Salzgitter.** Die Salzgitter AG ist auf ihrem Weg zu einer weitgehend grünen Stahlproduktion einen Schritt weiter gekommen. Ihre Tochtergesellschaft, die Salzgitter Flachstahl GmbH, und Oldendorff Carriers haben sich darauf verständigt, dass beim Seetransport von Eisenerz weniger Treibstoff verbraucht und damit weniger Kohlendioxid erzeugt wird als bisher. Das wurde in einen langfristigen Vertrag vereinbart, der ab kommenden Jahr gilt und die Lieferkette weiter dekarbonisieren soll.

Ab Januar 2026 wird Oldendorff das Eisenerz für die Stahlherstellung von verschiedenen Verladehäfen nach Hamburg transportieren und dabei Massengutfrachter einsetzen, die besonders treibstoffeffizient arbeiten. „Durch die Optimierung der Frachtlieferungen und der Streckenführung wird erwartet, dass diese Zusammenarbeit die CO<sub>2</sub>-Emissionen um mindestens 20 Prozent reduzieren wird“, schreibt der Konzern. Der Salzgitter Flachstahl entstünden durch diese Maßnahmen keine zusätzlichen Kosten. Das Gegenteil ist der Fall. Weil der Treibstoffverbrauch sinkt, sinken auch die Kosten.

Laut Salzgitter AG soll die Zusammenarbeit etwa 19.000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Gas sparen, was etwa



Gemeinsam auf Kurs: Salzgitter AG und Oldendorff Carriers treiben die Dekarbonisierung des maritimen Eisenerztransports voran. Foto: SZAG

dem jährlichen Ausstoß von mehr als 4.000 Autos im Straßenverkehr entspricht. „Mit unserem SALCOS-Projekt konzentrieren wir uns nicht nur auf die Dekarbonisierung der internen Produktionsroute der Stahlerzeugung, sondern auch auf die damit verbundenen Prozessschritte entlang der gesamten Wertschöpfungskette“, so Vorstandsvorsitzender Gunnar Groebler. Die Logistik – insbesondere der Rohstofftransport auf dem Seeweg – spiele in diesem Zusammenhang eine zent-

rale Rolle. „Wir freuen uns daher sehr, mit Oldendorff einen langjährigen Partner als starken Begleiter auf unserem Transformationsweg an unserer Seite zu haben.“

Der Leiter der Abteilung Nachhaltigkeit bei Oldendorff nennt die „Dekarbonisierung des maritimen Betriebs ist eine komplexe Herausforderung, die eine Koordinierung über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg erfordert“, so deren Geschäftsführer Henrik Christiansen. Diese Partnerschaft mit der

Salzgitter AG spiegele die Art der Zusammenarbeit in der Industrie wider, die erforderlich ist, um sinnvolle und unmittelbare Fortschritte bei der Emissionsreduzierung und der Förderung nachhaltigerer Transportlösungen zu erzielen.“

Diese deutsche Zusammenarbeit spiegelt die Dekarbonisierungsstrategien beider Unternehmen wider, die jeweils konkrete Maßnahmen zur Reduzierung der Emissionen in ihren betrieblichen Abläufen verfolgen. Die Oldendorff-Flotte besteht hauptsächlich aus modernen Massengutfrachtern des Typs „Eco“, die im Vergleich zu früheren Schiffsgenerationen einen geringeren Kraftstoffverbrauch aufweisen.

Optimierte Rumpfformen, fortschrittliche Motorentchnologien und zusätzliche kraftstoffsparende Eigenschaften tragen zu einer geringeren Kohlenstoffintensität bei. Die Salzgitter AG, eines der führenden Stahl- und Technologieunternehmen in Europa, hat sich verpflichtet, die CO<sub>2</sub>-Emissionen in seinen Produktionsprozessen deutlich zu reduzieren. Durch geschlossene Materialkreisläufe, Energieoptimierung und Investitionen in neue Technologien treibt das Unternehmen den Übergang zu klimaneutralem Stahl voran.

## Der Bund fördert die Amateurmusik

**Salzgitter.** Chöre, Orchester und weitere Akteure aus dem Bereich der Amateurmusik dürfen sich über eine Fördermöglichkeit auf Bundesebene freuen. Ab sofort können sich Musikensembles und Organisationen um Geld aus dem Amateurmusikfonds bewerben. Dieser soll Ensembles unterstützen, sich neuen künstlerischen Projekten zu widmen, teilt Salzgitters Bundestagabgeordnete Dunja Kreiser (SPD) mit. Anträge können bis zum 2. Februar 2026 gestellt werden. Die Projektlaufzeit kann ab dem 1. Juni 2026 beginnen und darf höchstens bis zum 30. September 2027 dauern. Anträge gelten als besonders förderfähig, wenn sie neue Ideen erkennen lassen oder sich innovativ von der alltäglichen Arbeit abheben. Beratung durch den Bundesmusikverband über die Seite <https://www.bundesmusikverband.de/amateurmusikfonds>.

## Abschied für die „Sichtweisen“

**Salzgitter.** Die salzgitter-gruppe lädt für Sonntag, 7. Dezember, ab 15 Uhr zum gemütlichen Ausklang ihrer Jahresausstellung „Sichtweisen“ im Obergeschoss des Kuhstalls Schloss Salder ein. Ausstellende Künstler und Künstlerinnen sind vor Ort und bereit für Gespräche mit dem Publikum.

## Nikolaus besucht das Klinikum

**Salzgitter.** Am Nikolaustag erwartet die Kinder- und Jugendstation im Helios Klinikums Salzgitter eine besondere Aktion. Wie in den vergangenen Jahren haben die Berufsfeuerwehr Salzgitter sowie die Werkfeuerwehr der Salzgitter AG eine liebevolle Überraschung für die jungen Patientinnen und Patienten vorbereitet. Verkleidet als Nikolaus seilt sich ab 9 Uhr ein Feuerwehrmann von der Drehleiter ab, klopft an die Fenster der Kinderzimmer und überreicht den jungen Patienten kleine Geschenke

## Öffentlicher Zugang in der Gedenkstätte

**Salzgitter.** In der Gedenkstätte KZ Drütte mit der Ausstellung „KZ-Häftlinge in der Rüstungsproduktion“ ist am Samstag, 13. Dezember, von 15 bis 17 Uhr ein öffentlicher Zugang möglich. Durch die besondere Lage in einem arbeitenden Industriebetrieb kann sie sonst nur im Rahmen einer Führung besucht werden. Jeden zweiten Samstag im Monat ist die Gedenkstätte auch ohne Anmeldung für Besucher geöffnet. Es findet keine Führung statt. Mitglieder des Arbeitskreises Stadtgeschichte stehen vor Ort für Fragen zur Verfügung. Eingang erfolgt über Tor 1 der Salzgitter Flachstahl GmbH in Watenstedt.

# Gepanzerter Stahl bringt Umsatz

Die Salzgitter AG meldet die Freigabe für die Güte SECURE 500 für den Militäreinsatz

**Salzgitter.** Der Krieg in der Ukraine und die Bedrohungslage durch Russland führt zu großen Umsatzchancen in der deutschen Wirtschaft. Von dem steigenden Bedarf könnte auch die Salzgitter AG über ihre Tochtergesellschaft, der Ilsenburger Grobblech GmbH, profitieren. Das Unternehmen hat nach eigenen Angaben jetzt eine erweiterte Zulassung für die Stahlgüte SECURE 500 durch die Wehrtechnische Dienststelle 91 (WTD 91) nach TL (Technische Lieferbedingungen) 2350-0000 erhalten. Diese ist nun offiziell im Dickenbereich von sechs bis 25 Millimetern für den Einsatz im militärischen Bereich freigegeben, beispielsweise für gepanzerte Fahrzeuge oder in Schutzsystemen.

Zusammen mit der neuen, jetzt ebenfalls freigegebenen Sorte SECURE 450 könnte die Ilsen-



Zugelassen für das Militär: Die Einschusslöcher auf der SECURE-450-Platte sind nicht zu übersehen. FOTO: PRIVAT

burger Grobblech GmbH mehr als 50 Prozent des Stahlbedarfs vieler militärischer Fahrzeugvarianten liefern. Damit ist noch nicht Schluss, der Konzern setzt auf Wachstum durch die gewaltigen Summen, die jetzt in die Rüs-

tungsindustrie fließen. „Mit den zeitnah erwarteten ersten Zulassungen für SECURE 400 und SECURE 600 ist dann sogar eine nahezu komplette Ausstattung mit Stahl aus Ilsenburg möglich“, heißt es in einer Pressemittei-

lung. „Die Zulassungen bestätigen die hohe Qualität und Zuverlässigkeit des Stahls und zeigen die Kompetenz der Salzgitter AG als Partner für anspruchsvolle wehrtechnische Anwendungen.“

Unterstrichen wird diese Kompetenz dadurch, dass vor kurzem das Audit und die Zulassung der Salzgitter AG als bevorzugter neuer A-Lieferant der SECURE-Stahlgüten bei einem großen Systemhaus bestanden wurde. Auch bei weiteren Systemhäusern laufen Gespräche und Stahlproben werden aktuell zur Verfügung gestellt. Thorsten Gintaut, Geschäftsführer Vertrieb, Ilsenburger Grobblech GmbH: „Die Zulassungserweiterung zeigt den Fortschritt unserer Entwicklung. Dieser wichtige Meilenstein gilt für uns als Ansporn, das Thema SECURE mit unveränderter Priorität weiter voranzutreiben.“